

# Occasion-PCs mit Mehrwert

*Die GEWA übernimmt gut gewartete, leistungsfähige PCs, Notebooks, Drucker und Bildschirme von Grossbetrieben, die ihre Hardware im Schnitt alle vier Jahre «ausrollen». Seit 2000 ist die Berner Stiftung für berufliche Integration Vertragspartnerin der Post.*

Text: Anja Thomas / Bilder: Monika Flückiger



Nachhaltige Wertschöpfung: Hier werden PCs noch repariert.

Einen Markenlaptop aus dem High-End-Segment für unter 400 Franken? Ich bin doch nicht blöd, ich kauf bei der GEWA. Am Zollikofner Hauptsitz der Berner Stiftung stapeln sich die Rechner im Untergeschoss. René Németh und sein Produktionsteam reinigen, sortieren, entsorgen oder reparieren die ausrangierten Businessgeräte und setzen sie neu auf.

## Datenschutz grossgeschrieben

Zuallererst machen sie aber stundenlang nur «Daten platt». Das sehen die Verträge mit den

Lieferanten so vor, das ist oberstes Sicherheitsgebot. «Datenlöschung ist aufwändig bis paranoid», hält Németh fest. Seine Anspielung ist doppeldeutig. Denn bei der GEWA ist anders «normal». Sie hat sich zum Ziel gesetzt, psychisch angeschlagene Menschen beruflich zu integrieren. GEWA steht für «gemeinsam wagen», ihre Arbeit orientiert sich an christlichen Werten.

## Perspektiven schaffen

Im PC2-Shop gibt es für Produktion und Verkauf ein Dutzend sogenannt angepasster Arbeitsplätze. Informatikcracks und Programmierer, aber auch Bierbrauer und Lehrerinnen, KV-Absolventinnen und Gärtner arbeiten hier – sie sind manisch-depressiv, ADSler, autistisch, schizophoren, ausgedampft. Die meisten bleiben ein paar Monate, einige wenige ein Arbeitsleben lang. «Weniger leistungsfähig bedeutet nicht unproduktiv. Wer hier ist, will arbeiten. Wir betreiben keine Beschäftigungstherapie», hält Arbeitsgoge Németh fest. Bis 30 Geräte pro Woche gehen über den Ladentisch.



DVD austauschen oder RAM einbauen: Jeder Handgriff sitzt.

«Wir bieten eine Brücke zurück in den ersten Arbeitsmarkt: eine Tagesstruktur, Arbeit, dadurch Wertschätzung und wieder etwas Lohn – das gibt sozialen Halt», sagt auch Renzo Colombo, der den PC2-Shop seit 2008 führt. Davor war er bei der Post Leiter des IT-Stützpunkts Engehalde. Die Zusammenarbeit zwischen GEWA und Post sei aus persönlichem Engagement für die gute Sache entstanden. Heute werde generell zwar härter gerechnet, Colombos Fazit bleibt gleich: «Der Rückschub an die GEWA ist für unsere Partner ein guter, eleganter, funktionierender Prozess.»

## Grüne Schnäppchen mit Herz

Rund die Hälfte der aufbereiteten Geräte wird privat von Postmitarbeitenden gekauft. Der Rest geht an Schulen, NGO und Sozialdienste in der Schweiz, in Afrika und Osteuropa. Auch Menschen, die aufs Geld achten müssen oder sich sozial oder ökologisch engagieren, kaufen hier. Notebooks sind besonders gefragt. Tablets sollten ab 2013 lieferbar sein. Auf die Geräte gibt es drei Monate Garantie, ein echter Kundenmehrwert, denn, so René Németh: «Im Gegensatz zu Billigprodukten lassen sich bei Businessrechnern Komponenten wie Harddisk oder Display einfacher austauschen. Reparieren ist lohnenswert.» Auch PCs bekommen hier eine zweite Chance. ■

Hier bestellen Sie: [www.pc2.ch](http://www.pc2.ch)

Intranet-Marktplatz unter Privates > Informatikbörse > Angebote

Die 1986 in Zollikofen (BE) gegründete Stiftung GEWA bietet über 530 Menschen, die wegen einer Krankheit oder nach einer Krise psychisch besonders herausgefordert sind, Arbeitsplätze in Berufsfeldern wie Büroservice, Gartenpflege, Gastronomie, Informatik, Liegenschaftsservice, Logistik, Konfektionierung, Montage, Verkauf. Auch die Bärner Brocki und das Spielwarengeschäft Chlätterbär in der Berner Innenstadt sind GEWA-Betriebe.

[www.gewa.ch](http://www.gewa.ch)